



# Marktbericht

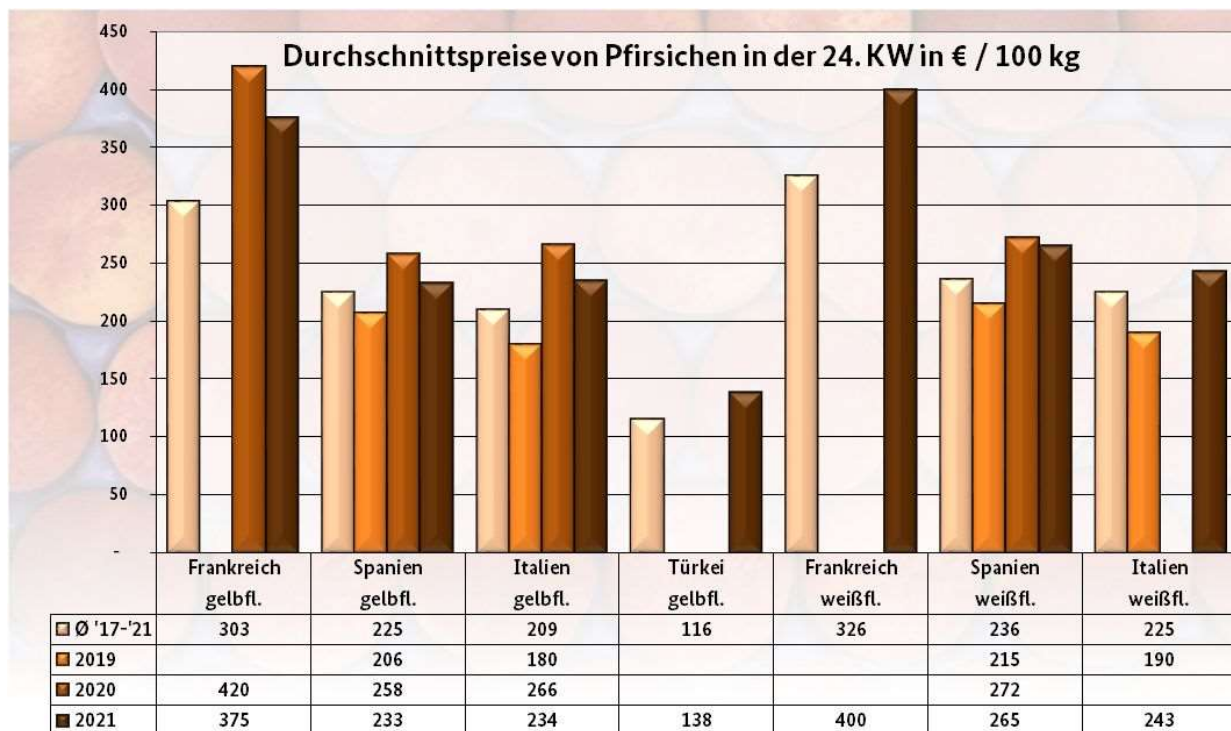
- OBST und GEMÜSE -

mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, Köln, München und Berlin

**KW 24/ 21** vom 23.06.2021 für den Zeitraum 14.06 – 18.06.2021

## Pfirsiche und Nektarinen

Spanische Anlieferungen dominierten vor italienischen. Türkische Importe traten nur punktuell auf und kamen über einen ergänzenden Status nicht hinaus. Erste französische Artikel tauchten auf: Weiße Pfirsiche kosteten in Frankfurt 4,- € je kg, in Hamburg musste man für gelbfleischige Nektarinen ca. 17,- € je 4-kg-Packstück bezahlen. Die Verfügbarkeit wuchs augenscheinlich an. Parallel dazu hatte sich auch das Interesse verstärkt. Die Warenpalette fiel dennoch etwas zu üppig aus. Wollten die Vertreiber Bestände vermeiden, mussten sie ihre bisherigen Forderungen reduzieren. In Hamburg waren von den Vergünstigungen insbesondere die Früchte mit konditionellen Schwächen betroffen. In Berlin verzeichnete man konstante Preise. Die Notierungen von Paraguayos blieben meist konstant, da Angebot und Nachfrage hinreichend miteinander harmonierten.

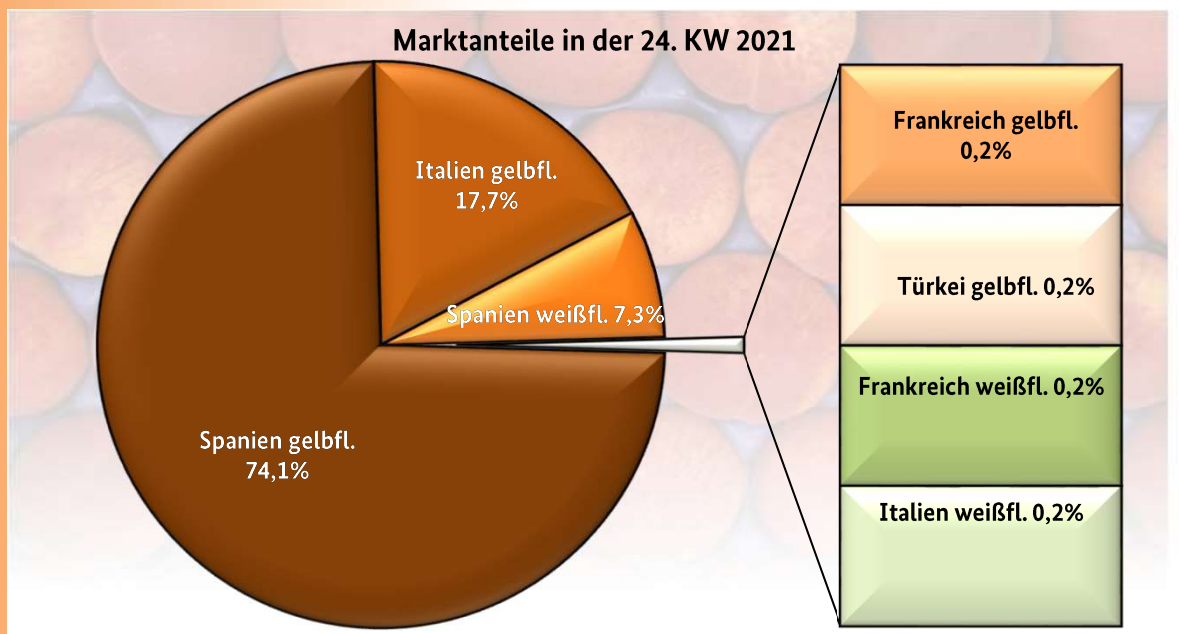
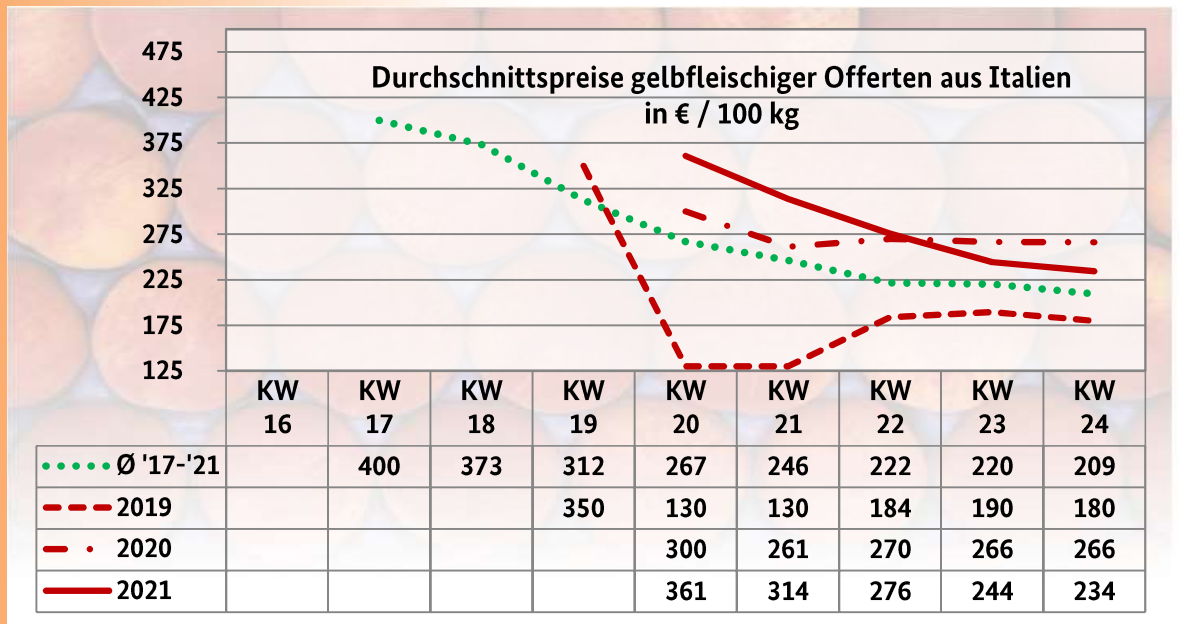
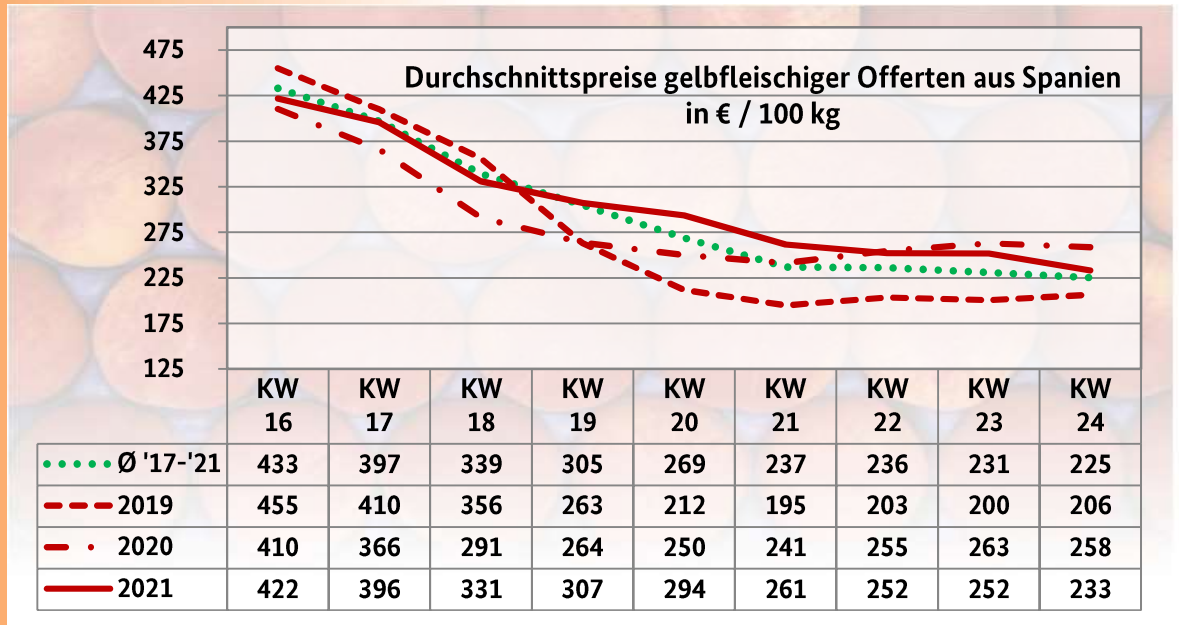


**HERAUSGEBER:** BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 414 -

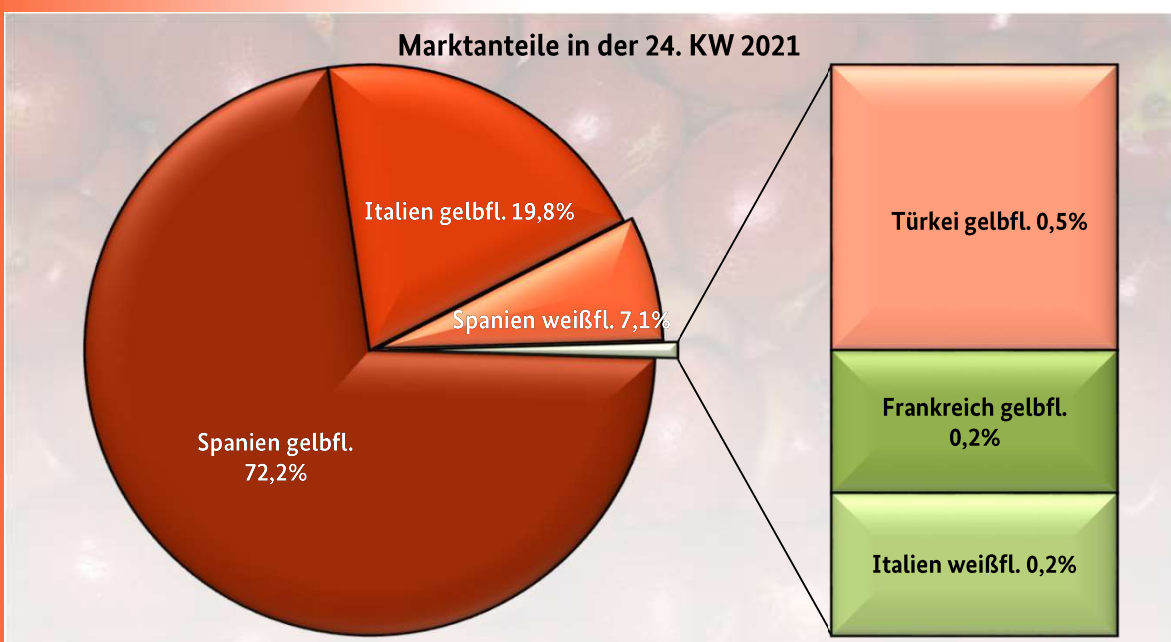
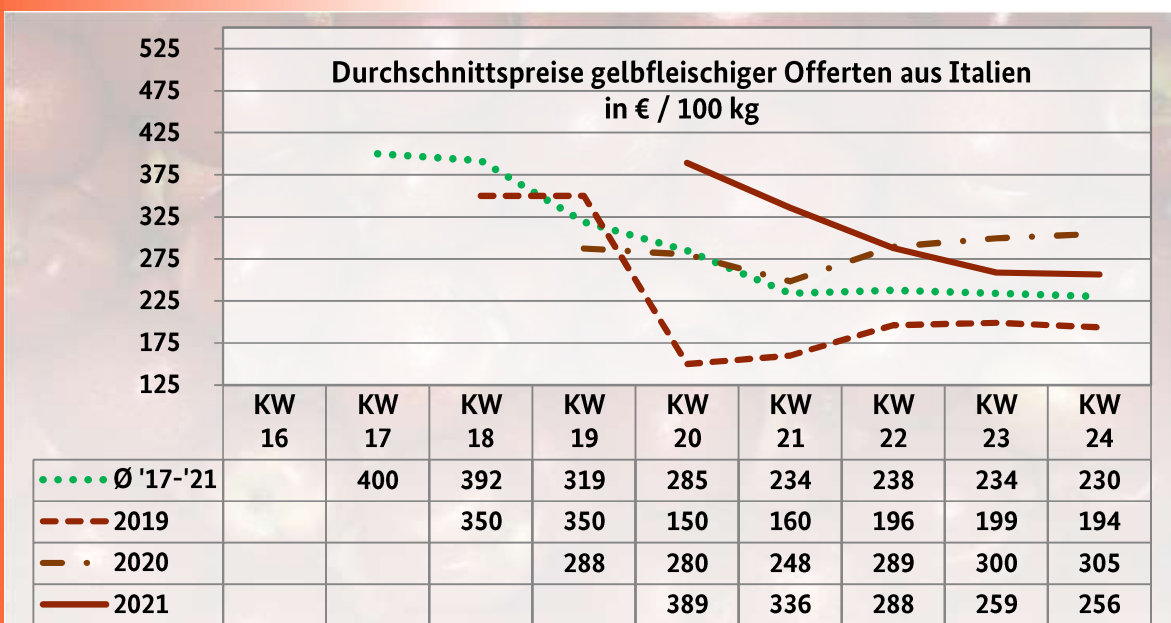
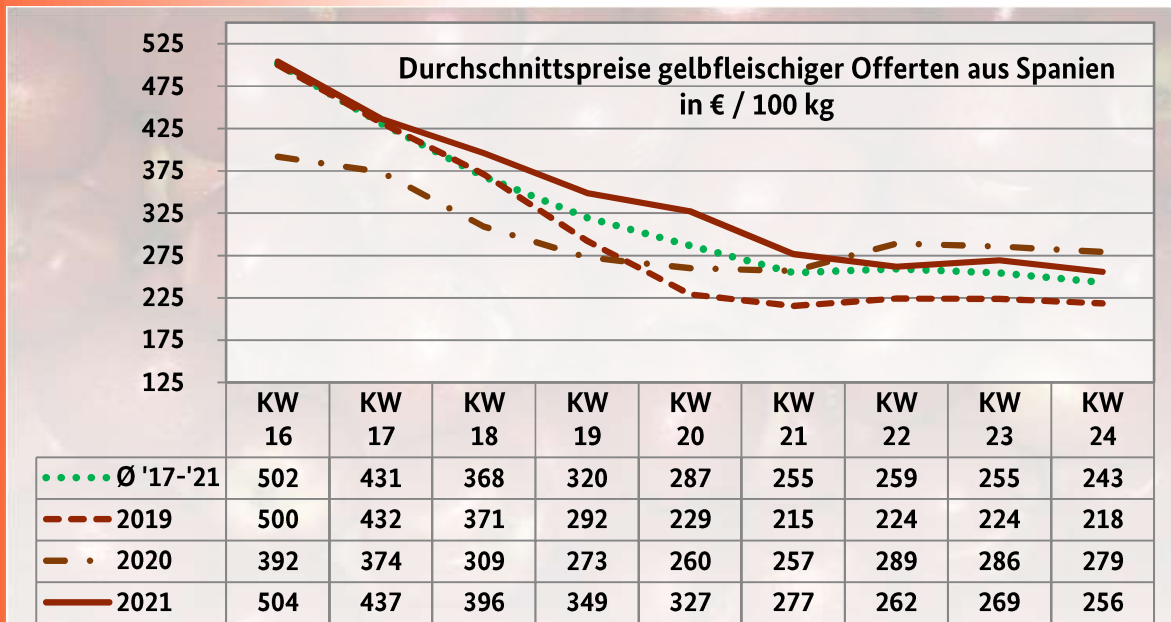
**Kontakt:** Anschrift: Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn  
E-Mail: obstundgemuesemarkt@ble.de  
Tel.: 0228 99 6845 3957  
Fax: 030 1810 6845 3474

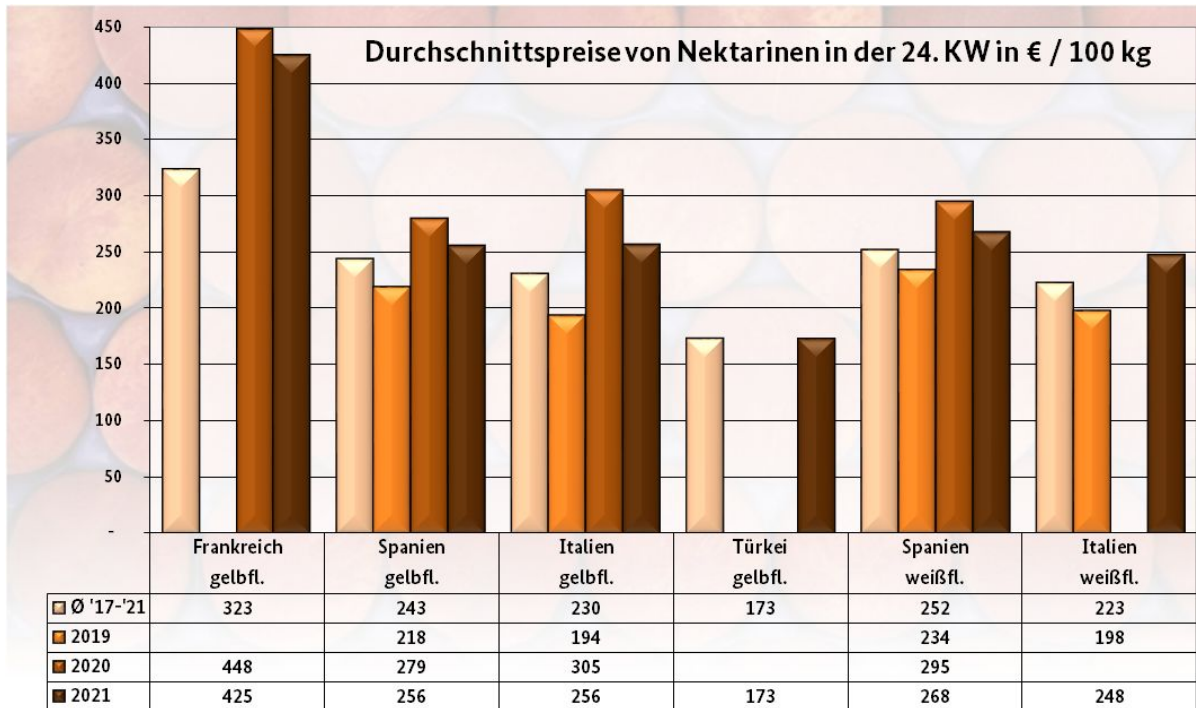
Hinweis: In diesem Bericht werden für bestimmte Obst- und Gemüsearten nebeneinander Sortenbezeichnungen sowie Marken- und Handelsnamen verwendet. Diese können von der korrekten Betitelung gemäß Durchführungsverordnung (EU) Nr. 2017/891 Anhang I oder UNECE-Normen abweichen.

# Marktüberblick Pfirsiche



# Marktüberblick Nektarinen





## Äpfel

Die neuseeländischen und chilenischen Abladungen dehnten sich aus: Speziell gab es Royal Gala. Braeburn aus Neuseeland und Südafrika sowie Jazz aus Neuseeland und Pink Lady aus Chile ergänzten das Geschehen. Erste südafrikanische Kanzi, Granny Smith und Pink Lady tauchten auf. Das Sortiment fächerte sich also auf. Die Offerten von der südlichen Halbkugel waren aber wesentlich teurer als die europäische Konkurrenz. Da diese qualitativ in der Regel noch überzeugen konnte, griffen die Kunden auf diese noch in einer gewissen Regelmäßigkeit zu. In diesem Segment überwogen weiterhin inländische Chargen. Italienische und französische Artikel spielten nur eine kleine Rolle. In Frankfurt tauchten ukrainische Golden Delicious und Red Delicious sowie türkische Red Delicious auf, die summa summarum aber nur abrundenden Charakter hatten. Generell verlief die Vermarktung in ruhigen Bahnen. Preisliche Veränderungen waren die Ausnahme.

## Birnen

Südafrikanische Forelle und Packham's Triumph sowie chilenische Abate Fetel und Forelle bildeten die Basis des Sortimentes. Chargen aus Argentinien ergänzten die Szenerie. Conference aus den Niederlanden und Belgien sowie Abate Fetel aus Italien traten nur noch punktuell auf. Das Interesse war nicht besonders stark ausgeprägt und konnte ohne Schwierigkeiten gestillt werden. Die Bewertungen verharrten oftmals auf dem Niveau der Vorwoche. Lediglich Früchte mit konditionellen Schwächen mussten mit Vergünstigungen abgegeben werden.

## Tafeltrauben

Die Anlieferungen aus Italien dehnten sich aus. Neben den schon etablierten Black Magic und Victoria trafen inzwischen auch Flame Seedless, Millennium und Sugraone in geringen Mengen ein. Die Neuankömmlinge konnten hinsichtlich ihrer Größe und ihres Geschmacks aber nicht immer überzeugen. Die Partien aus Südafrika, Indien und Chile schränkten sich kontinuierlich ein. Die Angebotslücke konnten aber die ägyptischen Importe meist füllen: Early Sweet, Flame Seedless und Attica standen unter anderem bereit. Die türkischen Artikel waren in Frankfurt ohne Sortenangabe aufgemacht. In Frankfurt waren sie zu klein und höchstens Klasse II, sodass sie sich zu Ladenhütern entwickelten. Insgesamt konnte die Nachfrage mit Leichtigkeit befriedigt werden. Die Geschäfte verliefen in relativ ruhigen Bahnen. Die Notierungen veränderten sich daher nicht wesentlich.



### **Erdbeeren**

Die Präsenz der einheimischen Offerten wuchs massiv an. Die Bewertungen tendierten abwärts. Zwar hatte sich das Interesse verdichtet, allerdings fiel die Verfügbarkeit doch deutlich zu umfangreich aus. Bestände der Vorwoche sowie Rückläufer aus dem LEH erschwerten zusätzlich die Unterbringung regulärer Ware. Kräftige Vergünstigungen mussten her, um die Vermarktung zu beschleunigen. Örtlich etablierte sich eine weite Preisspanne, hervorgerufen durch eine uneinheitliche Qualität. Zum Wochenende hin zogen die Notierungen dann oftmals wieder an, da sich der Kundenzugriff intensiviert hatte und sich die organoleptischen Eigenschaften merklich verbessert hatten. Zuflüsse aus den Niederlanden, Belgien, Griechenland, Italien und Polen ergänzten das Geschehen, kamen über einen ergänzenden Status aber nicht hinaus. Auch für die europäischen Importe mussten die Vertreiber ihre Aufrufe senken.

### **Aprikosen**

Die spanischen, italienischen, französischen und türkischen Abladungen weiteten sich augenscheinlich aus. Französische Früchte konnten bezüglich ihrer Güte besonders stark bei den Kunden punkten und wurden daher in der Regel flott verkauft. Türkische Zuckeraprikosen, Sekerpare, präsentierten sich in Frankfurt in einer sehr uneinheitlichen Qualität und in München fielen sie zu klein aus. In Hamburg sollten sie indes bis zu 17,- € je 4-kg-Verpackung kosten. Die Geschäfte verliefen in ruhigen Bahnen, der Bedarf wurde problemlos befriedigt. Die Notierungen der dominierenden spanischen und italienischen Artikel sanken oftmals ab, die der ergänzenden französischen und türkischen Offerten kletterten ab und zu nach oben. Für französische Colorado etwas sollte man in Berlin bis zu 5,- € je kg bezahlt werden.

### **Kirschen**

Die Verfügbarkeit wuchs offensichtlich an, inzwischen trafen verstärkt kleinere Erzeugnisse ein. Spanische Anlieferungen prägten vor türkischen, italienischen und griechischen die Szenerie. Einheimische Offerten waren nur selten anzutreffen, kosteten dafür aber am meisten. Das sommerliche Wetter beschleunigte den Umschlag, denn das Interesse hatte sich verbessert. Großfruchtige türkische Napoleon waren in München beliebt und daher ohne Probleme zu verkaufen. In Berlin sollte man für diese zwischen 3,- und 7,- € je kg bezahlen, was ihre Abwicklung aber nicht abbremste. In Köln verteuerten sich speziell die spanischen Artikel. Hamburg berichtete von mengeninduzierten Vergünstigungen. Dort generierten einheimische Burlat nur wenig Beachtung, da sie unzureichend ausgefärbt waren. Auch in Frankfurt verzeichnete man für das gesamte Angebot Verbilligungen, obwohl die Nachfrage insgesamt nicht unfreundlich ausfiel.

### **Zitronen**

Spanische Partien überwogen augenscheinlich. Die südafrikanischen Importe verstärkten sich zwar, spielten aber, ebenso wie die türkischen, lediglich eine untergeordnete Rolle. Die Vermarktung verlief relativ unaufgeregt. Da sich die Verfügbarkeit hinreichend mit der Nachfrage deckte, blieben größere Preisveränderungen aus. Lediglich in Berlin senkten die Vertreiber ihre in der Vorwoche angehobenen Forderungen wieder ein wenig ab.

### **Bananen**

Das hochsommerliche Wetter verengte verschiedentlich die Unterbringungsmöglichkeiten. Die Kunden griffen lieber auf Saisonobst zurück. Die Händler waren punktuell gezwungen, ihre bisherigen Forderungen nach unten zu korrigieren. In Frankfurt und Berlin betraf dies insbesondere die Drittmarken, in Köln und München vergünstigte sich speziell die Erstmarke. In Köln wiederum zogen die Notierungen der Drittmarken leicht an.

### **Blumenkohl**

Einheimische Chargen herrschten vor, belgische, niederländische und griechische tauchten nur punktuell auf. Die sommerliche Witterung und die damit einhergehenden hohen Temperaturen wirkten sich negativ auf die Unterbringungsmöglichkeiten aus. Die Bewertungen tendierten als abwärts, was die anschließenden Geschäfte aber nicht durchgängig beschleunigte. Auch die ausgeweitete Versorgung war ein Grund für Vergünstigungen.

### **Salat**

Kopfsalat stammte aus Deutschland und Belgien. Die einheimischen Erzeugnisse ließen hinsichtlich ihrer Qualität ab und an Wünsche offen. Das Interesse war nicht besonders stark ausgeprägt und konnte ohne Schwierigkeiten gestillt werden. Die Notierungen tendierten summa summarum abwärts. Bei Eissalat dominierten inländischen Partien vor niederländischen und spanischen. Die Hitze belebte die Nachfrage spürbar, lediglich in Hamburg verlief der Handel recht zähflüssig. Die Bewertungen bröckelten meist dennoch ab, da die Bereitstellung zu üppig ausfiel. Bunte Salate aus dem Inland wurden in der Regel flott aufgenommen. Die Preise blieben meist konstant, zeigten nur punktuell einen nach unten gerichteten Trend. Endivien aus Deutschland und Belgien vergünstigten sich verschiedentlich, obwohl sich die Verkaufsmöglichkeiten durchaus verbessert hatten.

### **Gurken**

Das Sortiment der Schlangengurken setzte sich aus einheimischen, niederländischen und belgischen Chargen zusammen. Die Verfügbarkeit wuchs an und überragte mancherorts die Nachfrage. Die Bewertungen bröckelten oftmals ab, manchmal aber nur minimal. In Berlin verknappte sich durch Werbeaktionen des LEH die Bereitstellung am Platz, sodass sich die einheimischen Offerten verteuerten. Minigurken kamen aus dem Inland, den Niederlanden und der Türkei. Ein zu schwaches Interesse sorgte verschiedentlich für Vergünstigungen, welche aber immerhin den Umschlag beschleunigten.

### **Tomaten**

Wie zuvor herrschten belgische und niederländische Abladungen vor. Von der Bedeutung her folgten italienische und einheimische Chargen. In Frankfurt tauchten Fuji Pink aus der Türkei auf: Die Fleischtomaten mit pinken Fruchtfleisch kosteten 7,- € je 5-kg-Holzsteige. Die Anlieferungen verstärkten sich generell. Die Geschäfte verliefen bei einem breitgestreuten Sortiment recht uneinheitlich. Fleischtomaten vergünstigten sich oftmals, da sie zu wenig Beachtung generierten. Rispenware stieß auf einen freundlichen Zuspruch und die Notierungen zogen häufig an. In Hamburg und München führten zu üppige Zugänge zu Beständen, die dann in Verbilligungen endeten. Die Vermarktung von Kirschtomaten verlief in ruhigen Bahnen. Ab und an hatte sich das Interesse verdichtet, sodass die Verkäufer ihre Aufrufe leicht heraufsetzen konnten.

### **Gemüsepaprika**

Niederländische, belgische und türkische Produkte bildeten die Basis des Sortimentes. Die Versorgung schränkte sich leicht ein, genügte aber, um den Bedarf zu decken. Lediglich die grünen Artikel blieben knapp, weshalb sie sich punktuell nochmals verteuerten. In Hamburg wurden Bewertungen von 19,- € je 5-kg-Packstück von den Kunden mit einem Aufnahmestopp quittiert. Auch in Köln und Berlin waren Bewertungen von knapp 20,- € je 5 kg bei den grünen Offerten zu beobachten. In München stiegen die Einstandsforderungen der niederländischen Artikel generell an.

### **Spargel**

Einheimische Stangen herrschten augenscheinlich vor. Die Qualität schwächte sich ab, Klasse-II-Offerten waren vermehrt zu finden. Exklusive Produkte waren nur begrenzt verfügbar. Demzufolge etablierte sich punktuell eine weite Preisspanne. Das Saisonende naht und viele Erzeuger hatten sich bereits aus dem Geschäft verabschiedet. Eine uneinheitliche Sortierung führte in Frankfurt zu Problemen bei der Preisfindung. Die sommerlichen Temperaturen verminderten verschiedentlich die Unterbringungsmöglichkeiten. Die Warenpalette wurde mit Abladungen aus den Niederlanden, Polen und Spanien ergänzt.

## Weitere Informationen

### **Frankfurt**

Das einheimische Beersortiment wurde umfangreicher, so standen neben Brombeeren, Himbeeren und Heidelbeeren erste grüne und rote Stachelbeeren bereit. Orangen, rotfleischige Ruby Valencia aus Spanien, überzeugten mit ihrem hervorragenden Geschmack und kosteten 1,20 bis 1,25 € je kg. Ebenso aus spanischer Produktion gab es farblich schöne Pink Lemon. Eine besondere Melonenvarietät waren Limelon in 5er-Verpackung zu 12,- €. Eine knappere Verfügbarkeit und eine freundliche Nachfrage ließen die Notierungen von Limetten aufwärts klettern. Türkisches Rotkraut wurde zu 10,- bis 13,50 € je 15-kg-Sack umgeschlagen. Aus Serbien und Bulgarien trafen im Wochenverlauf üppigere Mengen an Pfifferlingen ein, was postwendend mit Vergünstigungen quittiert wurde. Sommersteinpilze wurden aufgrund der Hitze nur vorsichtig importiert und zu 22,- bis 38,- € je kg abgewickelt. Nachdem zum Wochenstart die Preise von Lauch noch auf hohem Niveau lagen, sanken diese bis zum Freitag um 10 bis 15 %.

### **Hamburg**

Melonen aus dem Süden Europas waren wegen dem sommerlichen Wetter der Verkaufsschlager. Gelb- und blauschalige Pflaumen aus Spanien und Italien eröffneten in Größe A zu 9,- bis 10,- € je 5-kg-Kollo die Saison. Für einheimische Erbsen mussten 19,- € je 5-kg-Verpackung bezahlt werden und für Rucola 6,75 € je kg. Sellerie brachte man zu 0,90 € je Stück, Buschbohnen und Stangenbohnen zu 25,- € je 5-kg-Karton unter.

### **München**

Das südwestdeutsche Strauchbeerenangebot wurde mit ersten hellen Stachelbeeren erneut größer. Das hochsommerliche Wetter sorgte für eine deutliche Absatzbelebung von Wassermelonen aus Südeuropa und der Türkei. Nach Auslaufen der nordamerikanischen Saison für Grapefruits wurde der Markt ausschließlich mit Ware aus Südafrika versorgt. Feigen aus Italien sowie Pflaumen aus Spanien traten verstärkt in Erscheinung und wurden gut angenommen. Das Angebot an Buschbohnen und Stangenbohnen blieb weiterhin übersichtlich und bestand ausschließlich aus Importen. Der Saisonstart von inländischer Ware im Bereich des Hülsengemüses beschränkte sich bislang auf Frischerbsen und Dicke Bohnen. Mit der sommerlichen Hitze nahm das Angebot einheimischer Zucchini rasch zu. Mit langsam steigendem Erntevolumen verbilligte sich französischer und belgischer Lauch aus diesjährigem Anbau.

### **Berlin**

Die Kampagne von einheimischen Stachelbeeren startete, die Früchte kosteten 2,50 bis 3,- € je 500-g-Aufmachung. Wassermelonen aus Spanien, Italien, Marokko und der Türkei profitierten weiter vom hochsommerlichen Wetter, gaben organoleptisch keinen Anlass zur Kritik und konnten zügig untergebracht werden. Pfifferlinge aus Serbien, Rumänien und Bulgarien gewannen merklich an Bedeutung, waren mittlerweile auch in Gourmetqualität erhältlich und gingen zu 11,- bis 18,- € je kg an die Interessenten. Die Präsenz von rumänischen Steinpilzen aus Rumänien dehnte sich ebenfalls aus, diese verloren dadurch aber ihren Exotenstatus und waren so schon ab 19,- € je kg erhältlich.



## Preisbericht für Obst, Gemüse

Dieser Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Bewertungen der vorangegangenen KW, die der KW vor einem Monat (4 Wochen) und die der KW des Vorjahres mitveröffentlicht. Anschließend erfolgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise der ausgewiesenen KW auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- die Bewertungen von Blumenkohl, Endivie, Kopfsalat und Eissalat in € je 100 Stück netto,
- Großhandelspreise.

KW 24 / 2021 vom 14.06.21 bis 18.06.21			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	24. KW 2020	20. KW 2021	23. KW 2021	24. KW 2021	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Äpfel											
Braeburn	Chile	70/75			188	187			200		177
Braeburn	Chile	75/80			175	176	161			158	184
Braeburn	Deutschland	lose	109	111	111	116	124			110	
Braeburn	Italien	lose		120	130	130					130
Braeburn	Italien	70/75	128	110	110	110		110			
Braeburn	Italien	75/80	136	124	136	128		115			140
Braeburn	Italien	80/85	150	142	150	150					150
Braeburn	Neuseeland	70/75	165		184	195	195				
Braeburn	Neuseeland	75/80	160		167	180	210	167		197	
Braeburn	Neuseeland	80/85	192		203	206	206				
Braeburn	Südafrika	65/70			177	174					174
Braeburn	Südafrika	70/75	133		189	189				193	179
Braeburn	Südafrika	75/80	147		161	163	176	156			184
Cox Orange	Neuseeland	65/70	161	212	196	191				191	
Cox Orange	Neuseeland	70/75	155	199	198	201	183				205
Cox Orange	Neuseeland	75/80	192	161	170	183		156			210
Elstar	Chile	70/75	201	225	233	234	225		245	215	
Elstar	Chile	75/80	190			233	233				
Elstar	Deutschland	lose	122	121	128	132	132	120		120	142
Elstar	Deutschland	75/80	135	120		170	170				
Elstar	Niederlande	lose		155	155	155			155		
Fuji/Kiku	Deutschland	lose		112	107	110				110	
Golden Delicious	Deutschland	lose	100	101	106	108	115			105	
Golden Delicious	Italien	70/75	116	117	119	120		105			125
Golden Delicious	Italien	75/80	117	124	127	128	150	115		110	135
Golden Delicious	Italien	80/85	168	145	146	145					145
Granny Smith	Chile	70/75	212		168	170					170
Granny Smith	Chile	75/80		156	167	173	156				178
Granny Smith	Italien	lose		110		110					110
Granny Smith	Italien	70/75	135	116	123	124		110		115	140
Granny Smith	Italien	75/80	136	124	139	143	150	115			150
Granny Smith	Italien	80/85	156	142	157	156	150				160
Jazz	Frankreich	70/75		234	231	221		221			
Jazz	Frankreich	75/80	226	224	216	214		238		200	
Jazz	Neuseeland	70/75	245		249	254			270		250
Jazz	Neuseeland	75/80	250		240	236	227	236		211	270
Jazz	Neuseeland	80/85			264	264	264				



KW 24 / 2021 vom 14.06.21 bis 18.06.21			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	24. KW 2020	20. KW 2021	23. KW 2021	24. KW 2021	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Jonagold	Deutschland	lose	105	109	112	114	127	105		108	110
Jonagold	Deutschland	75/80		120	120	120					120
Jonagold	Deutschland	80/85		130	130	130					130
Jonagored	Deutschland	lose	93	103	105	109	117	100		108	98
Kanzi	Deutschland	lose	183	145	145	149	149				
Kanzi	Deutschland	75/80	181	186	187	189	194	180		190	
Kanzi	Italien	70/75		198	200	200					200
Kanzi	Italien	75/80		201	201	199	200	180			210
Kanzi	Italien	80/85		208	214	213		185			230
Kanzi	Neuseeland	70/75	222			270					270
Kanzi	Neuseeland	75/80	242	248	269	275	248	280			280
Pink Lady	Argentinien	75/80	256	220	186	184	214	181			
Pink Lady	Chile	70/75				259			250		268
Pink Lady	Chile	75/80	207		209	218	240	189		270	273
Pink Lady	Frankreich	75/80	235	226	231	226		228	240	205	250
Pink Lady	Frankreich	80/85		246	257	255					255
Pink Lady	Italien	70/75	260	203	200	200					200
Pink Lady	Italien	75/80	246	208	205	205		210		190	210
Pink Lady	Italien	80/85		223	220	220					220
Pink Lady	Südafrika	70/75				240	240				
Pink Lady	Südafrika	75/80	285	254		233		233			
Pink Lady	Südafrika	80/85				300					300
Pinova	Deutschland	lose	108	112	117	119	139			105	140
Red Delicious	Italien	75/80	146	141	147	151	151				
Tenroy/Royal Gala	Chile	70/75	154	150	155	160			172	158	160
Tenroy/Royal Gala	Chile	75/80	146	160	164	172	162	161			190
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	lose	114	112	112	117	130			110	
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	70/75	169	202	200	198			215	194	225
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	75/80	160	195	182	184	206	172			
Tenroy/Royal Gala	Südafrika	70/75		161	161	161				161	
Tenroy/Royal Gala	Südafrika	75/80		153	153	153		153			

## Birnen

Abate Fetel	Argentinien	70/75	194	196	186	180	163			187	
Abate Fetel	Argentinien	75/80	235	167	183	198		170			240
Abate Fetel	Argentinien	80/85			250	245	233				250
Abate Fetel	Chile	70/75	229	204	206	203	191	175	220	214	219
Abate Fetel	Chile	75/80	234	203	209	196	219	180			
Abate Fetel	Chile	80/85	255	240	244	232	230				235
Abate Fetel	Südafrika	65/70		160	169	168	178	160			
Abate Fetel	Südafrika	70/75	205	177	198	199	199				
Abate Fetel	Südafrika	75/80	228	219	229	228	231				225
Forelle	Chile	65/70	231	191	182	201	152	211			
Forelle	Chile	70/75	232	204	198	197	187		195	205	
Forelle	Chile	75/80	262	238	238	219	219				
Forelle	Südafrika	65/70	229	183	187	185		193		176	
Forelle	Südafrika	70/75	217	218	221	215	199				227
Forelle	Südafrika	75/80	230	246	214	225	195		254		237
Packham's Triumph	Argentinien	70/75	163	119	141	144	113			149	
Packham's Triumph	Südafrika	65/70	126	113	123	120					120
Packham's Triumph	Südafrika	70/75	135	127	126	125	116	122		127	128
Packham's Triumph	Südafrika	75/80	136	134	134	135	130	136			
Williams Christ	Argentinien	70/75		235	235	235					235
Williams Christ	Argentinien	75/80		240	240	240					240

KW 24 / 2021 vom 14.06.21 bis 18.06.21			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	24. KW 2020	20. KW 2021	23. KW 2021	24. KW 2021	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<b><u>Tafeltrauben</u></b>											
Black Magic	Italien	/	417	547	428	378	331	303	350	423	370
Crimson Seedless	Chile	/	351	339	391	398		311	447		250
Flame Seedless	Ägypten	/	400		417	401	378	350	456	430	
Flame Seedless	Italien	/				464	480				400
Prime Seedless	Ägypten	/	320	416	347	330	333	323	344		
Sonstige Sorten	Ägypten	/	344	442	385	375	366	331	396	402	380
Sonstige Sorten	Brasilien	/		375	392	372		326			418
Sonstige Sorten	Italien	/	502		608	485	488	425		573	400
Sonstige Sorten	Südafrika	/	300	313	383	393			393		
Sonstige Sorten	Türkei	/				186	186				
Thompson Seedless	Chile	/	344	261	233	233		233			
Thompson Seedless	Indien	/	280	303	333	330					330
Victoria	Italien	/	411	584	416	355	333	302	349	374	366
<b><u>Erdbeeren</u></b>											
/	Belgien	/	836	606	433	340	304		255	363	300
/	Deutschland	/	546	658	316	298	327	299	320	323	245
/	Griechenland	/	302	317	222	201				201	
/	Italien	/		413	304	224				224	
/	Niederlande	/	589	648	397	316	375		289		311
/	Polen	/	364	640	364	328					328
<b><u>Aprikosen</u></b>											
/	Frankreich	/	337	431	382	388	373	295	302	425	415
/	Italien	/	263	344	272	254	253	205	325	257	183
/	Spanien	/	240	307	249	236	274	253	351	225	236
/	Türkei	/	393	268	232	303	258	374		307	267
<b><u>Süßkirschen</u></b>											
großfruchtig	Deutschland	/	678		731	522	595		570		484
großfruchtig	Griechenland	/	574	572	443	453	542	342		441	525
großfruchtig	Italien	/	667	742	550	499	586	568	693	472	540
großfruchtig	Spanien	/	599	728	502	478	619	461	604	440	531
großfruchtig	Türkei	/	600		560	511	527	515		515	495
kleinfruchtig	Deutschland	/	442			575	575				
kleinfruchtig	Griechenland	/			250	311	356	250			
kleinfruchtig	Italien	/		463		517	517				
kleinfruchtig	Spanien	/	427	493	263	368	375	350			
kleinfruchtig	Türkei	/	459			429	429				
<b><u>Nektarinen</u></b>											
gelbfleischig	Frankreich	A				425		425			
gelbfleischig	Italien	AA	325		265	272	261	245	280	278	
gelbfleischig	Italien	A	286		263	250	221	215		259	
gelbfleischig	Italien	B		389	234	195		195			
gelbfleischig	Spanien	>AA		333	311	285		264	350		280
gelbfleischig	Spanien	AA	313	355	298	277	295	236	358	295	240
gelbfleischig	Spanien	A	280	348	242	236	250	193	260	262	205
gelbfleischig	Spanien	B	199	288	158	153		153			
gelbfleischig	Türkei	A			171	173	173				
weißfleischig	Spanien	AA	305	388	317	299	298	264			316
weißfleischig	Spanien	A	297	337	278	252	266	233			248
weißfleischig	Spanien	B	240	286	197	191		191			

KW 24 / 2021 vom 14.06.21 bis 18.06.21			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	24. KW 2020	20. KW 2021	23. KW 2021	24. KW 2021	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<b><u>Pfirsiche</u></b>											
gelbfleischig	Frankreich	A				375		375			
gelbfleischig	Italien	AA	279		257	244	258	235		244	
gelbfleischig	Italien	A	253		247	233	219	215		238	
gelbfleischig	Italien	B		361	217	185		185			
gelbfleischig	Spanien	>AA		333	300	266		247			281
gelbfleischig	Spanien	AA	287	334	271	249	272	216	316	246	244
gelbfleischig	Spanien	A	255	317	232	219	239	182	270	229	200
gelbfleischig	Spanien	B	192	245	150	150		150			
gelbfleischig	Türkei	A			169	138	138				
weißfleischig	Frankreich	AA				400	400				
weißfleischig	Italien	AA			260	260	260				
weißfleischig	Italien	A			233	225	225				
weißfleischig	Spanien	AA	272	398	298	289	294	253			304
weißfleischig	Spanien	A	268	302	256	242	252	216			248
<b><u>Pflaumen</u></b>											
Red Beaut	Spanien	/	242		271	257	257				
Sonstige Sorten	Italien	/	268		250	224	231	200			
Sonstige Sorten	Spanien	/	180		240	227	232	190			
Sonstige Sorten	Türkei	/			300	211	211				
<b><u>Kiwis</u></b>											
/	Chile	30/33		290	260	278	278				
/	Chile	36/39	195		265	262			262		
/	Frankreich	25/27	317	371	340	333				333	
/	Griechenland	30/33		165	150	145				145	
/	Italien	25/27	262	279	302	317			317		
/	Italien	30/33	239	235	227	215		283	192	204	275
/	Italien	36/39	199	203	246	198		200			195
/	Neuseeland	25/27	297		461	411	410				415
/	Neuseeland	30/33	296	372	378	370	334	325	428	384	398
/	Neuseeland	36/39	250	255	281	272	300	263			
<b><u>Orangen</u></b>											
Delta Seedless	Spanien	1/2				117	117				
Delta Seedless	Spanien	3/4				100	100				
Delta Seedless	Spanien	5/6		95		98	98				
Lane Late	Spanien	3/4	120	98	96	90					90
Lane Late	Spanien	5/6		100	85	75					75
Navelate	Spanien	1/2	118	111	108	105		105			
Sonstige Blondorangen	Spanien	3/4	126	105	105	130			130		
Sonstige Blutorangen	Spanien	7/8				122	122				
Valencia Late	Ägypten	1/2	102			80	80				
Valencia Late	Ägypten	3/4	98	77	85	86	80	75	107		
Valencia Late	Ägypten	5/6	97	75	76	76	77	70			77
Valencia Late	Ägypten	7/8		74	77	81		66	100		70
Valencia Late	Griechenland	3/4	92		94	93		93			
Valencia Late	Griechenland	5/6	87	85	79	79		73			80
Valencia Late	Marokko	3/4				80	80				
Valencia Late	Spanien	3/4		107	107	104	104	103			
Valencia Late	Spanien	5/6	122	102	102	101	100	97	110	103	
Valencia Late	Spanien	7/8	121	108	113	105	100		113		

KW 24 / 2021 vom 14.06.21 bis 18.06.21			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	24. KW 2020	20. KW 2021	23. KW 2021	24. KW 2021	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<b><u>Zitronen</u></b>											
/	Spanien	1/2				127	127				
/	Spanien	3/4	169	131	139	138	126	133	163	134	145
/	Spanien	5/6	159	114	121	125				117	140
/	Südafrika	3/4	156		157	152	136	160		153	
/	Türkei	3/4		108	125	125					125
<b><u>Bananen</u></b>											
Erstmarke	/	/	145	137	136	136	139	139	142	127	121
Sonstige Marken	/	/	103	103	103	103	97	105	107	94	96
<b><u>Artischocken</u></b>											
/	Frankreich	/	263	300	298	291	243	286		306	
<b><u>Auberginen</u></b>											
/	Belgien	/	160	136	131	119	114	130	134		125
/	Deutschland	/		160		230	230				
/	Italien	/	127	118	106	105	110			105	
/	Niederlande	/	146	136	112	116	118	106	138	102	121
/	Spanien	/	136	117	105	102	116			101	
/	Türkei	/	189	173	175	175	175	167		180	152
<b><u>Blumenkohl</u></b>											
/	Belgien	6er	204	211	108	107	113	117	101		
/	Belgien	8er	194			113		88	117		
/	Deutschland	6er	198	224	130	106	115	108	104	102	109
/	Deutschland	8er	177	167	103	91	84	92			
/	Frankreich	6er		236	141	96					96
/	Niederlande	6er		213	109	107	100				115
/	Niederlande	8er				56	56				
<b><u>Möhren</u></b>											
lose	Belgien	/	69	71	79	79	83			74	
lose	Deutschland	/	79	77	73	74	88	75		69	
lose	Frankreich	/	81		95	96	120	80	95		
lose	Italien	/	75	86	82	85	100	72		75	114
lose	Niederlande	/	61	73	80	78	72		85		80
lose	Portugal	/	85		77	75		75			
lose	Spanien	/	82	104	105	101	100	75	110		119
<b><u>Bohnen</u></b>											
Buschbohnen	Italien	/	400	525	391	358	321			366	360
Buschbohnen	Marokko	/	418	357	358	355	339	300	375	363	368
Stangenbohnen	Marokko	/	319	339	346	332	258	275	424	287	440
Stangenbohnen	Spanien	/		294	291	281				291	241
<b><u>Eissalat</u></b>											
/	Deutschland	/	61	94	66	62	65	62	80	66	51
/	Niederlande	/	62	86	65	59	58		62		59
<b><u>Kopfsalat</u></b>											
/	Belgien	/	68	76	67	59	59	63	63	55	72
/	Deutschland	/	62	75	64	59	59	61	65	55	61

KW 24 / 2021 vom 14.06.21 bis 18.06.21			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	24. KW 2020	20. KW 2021	23. KW 2021	24. KW 2021	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<b><u>Gurken</u></b>											
mini	Deutschland	/	223	246	239	207	240	180	216	195	
mini	Niederlande	/	231	196	186	166	138	137	215		234
Schlangengurken	Belgien	300/350	75	122	84	94		94			
Schlangengurken	Belgien	350/400	87	133	96	96	101			92	
Schlangengurken	Belgien	400/500	89	140	101	98	102		129	90	
Schlangengurken	Belgien	500/600	72	120	94	89	91		88		
Schlangengurken	Belgien	600/750	55	101	80	79	81		72		
Schlangengurken	Deutschland	300/350	95	152	108	104		104			102
Schlangengurken	Deutschland	350/400	102	144	101	96		102	89	94	99
Schlangengurken	Deutschland	400/500	97	145	105	98	122	89	109	95	102
Schlangengurken	Deutschland	500/600	85	131	102	94	116	80	90	96	
Schlangengurken	Deutschland	600/750				97					97
Schlangengurken	Niederlande	350/400	85	137	103	97	93	103		92	109
Schlangengurken	Niederlande	400/500	83	135	107	96	93	91	104		109
Schlangengurken	Niederlande	500/600	81	135	94	82	78	74	87		106
Schlangengurken	Niederlande	600/750		132	61	67	67				
<b><u>Tomaten</u></b>											
Fleisch	Belgien	/	91	114	100	92	80	93	107	91	103
Kirsch	Belgien	/	242	212	267	302	306		450	233	
Kirsch	Niederlande	/	280	255	276	273	281	254	343	217	323
Rispen	Belgien	/	91	103	87	89	89	85	101	83	101
Rispen	Niederlande	/	86	105	86	91	88	88	116	83	98
runde	Belgien	/	79	108	105	93	83	94		92	97
<b><u>Gemüsepaprika</u></b>											
gelber	Belgien	/	220	173	198	184	181	188	197		174
gelber	Niederlande	/	219	172	173	174	185	169	195	165	171
grüner	Niederlande	/	246	261	239	310	318	308	357	292	306
grüner	Türkei	/	140	139	135	133	143	135		130	130
roter	Belgien	/	219	168	199	202	201	214	224		190
roter	Niederlande	/	209	171	181	195	199	197	216	194	184
<b><u>Lauch</u></b>											
/	Belgien	/	169	203	235	179	184	165	190	176	
/	Frankreich	/	170		204	172	213	151	203	165	200
<b><u>Speisezwiebeln</u></b>											
Gemüsezwiebeln	Chile	/	80	89	87	86	94	86	85		
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	42	63	51	46	45	50	54	43	48
Haushaltsware	Neuseeland	/	88	97	97	96	93	94	104	96	100
<b><u>Spargel</u></b>											
grüner	Deutschland	/	827	750	646	706	621	735	860	700	528
violetter	Deutschland	/	502	484	339	358	383	263	312	361	377
weißer	Deutschland	/	637	591	425	435	479	356	393	459	484
<b><u>Zucchini</u></b>											
/	Deutschland	/	147		160	151	154	157	173	144	155
/	Italien	/	105	98	140	121	133			116	144
/	Spanien	/	118	105	160	149	154	153	195	135	154
BLE; Referat 414; Now; obstundgemuesemarkt@ble.de											



# Speisekartoffeln KW 24/2021

**Kommentar:** Bei den Speisefrühhkartoffeln überwogen weiterhin die italienischen und zyprischen Importe. Die einheimischen Offerten gewannen derweil kontinuierlich an Bedeutung. Abladungen aus Griechenland, Israel und Spanien ergänzten das Geschehen. Generell konnte die Qualität in der Regel überzeugen. Das Angebot fiel für die Nachfrage verschiedentlich zu üppig aus. Die Händler mussten ihre Forderungen also manchmal verringern, wenn sie Bestände vermeiden wollten. Bei den Speiselagerkartoffeln herrschten noch immer inländische Chargen vor, deren Qualität aber zunehmend Wünsche offenließ. Die Bewertungen verharrten bei einem ruhigen Umschlag häufig auf ihrem bisherigen Niveau.

Herkunft	Sorte	Berlin €/ 100 kg von / bis	Frankfurt €/ 100 kg von / bis	Hamburg €/ 100 kg von / bis	Köln €/ 100 kg von / bis	München €/ 100 kg von / bis
<b>Speisefrühhkartoffeln</b>						
Deutschland	Annabelle	84 / 96	88 / 96	76 / 84	92 / 98	84 / 92
Deutschland	Berber	80 / 88	84 / 96	76 / 84	92 / 98	84 / 88
Deutschland	Colombo		72 / 80			
Deutschland	Gloria			76 / 80		
Deutschland	Leyla			76 / 84		
Deutschland	Linda			76 / 84		
Griechenland	Spunta	52 / 60				
Israel	Regina	140 / 150				
Italien	Annabelle	80 / 112			76 / 84	68 / 76
Italien	Nicola					64 / 72
Italien	Sieglinde	80 / 112	80 / 96	64 / 72	76 / 84	68 / 80
Italien	Spunta	56 / 96	80 / 96			60 / 68
Spanien	Spunta		85 / 90			
Zypern	Allians				72 / 84	
Zypern	Annabelle	64 / 104	60 / 80	62 / 68	72 / 92	60 / 72
<b>Speiselagerkartoffeln</b>						
Deutschland	Afra	40 / 48				
Deutschland	Allians				34 / 40	
Deutschland	Annabelle		34 / 40		28 / 44	34 / 38
Deutschland	Belana	40 / 48	34	23 / 26	34 / 40	
Deutschland	Bintje					30 / 34
Deutschland	Cilena	28 / 48				
Deutschland	Laura	40 / 48				
Deutschland	Marabel					28 / 32
Frankreich	Agata	73 / 87				
Frankreich	Santé	93 / 107				

